

Mein Auslandsjahr in Kanada

von Marla Hitschfeld



Eine herzliche Begrüßung nach der 25 Stunden Reise durch meine japanische Gastschwester Koyori

Mein Jahr Kananda 10 Monate in British Colombia

----- MARLA HITSCHFELD

Ich bin Marla Hitschfeld und ich mache im Moment mein Auslandsjahr in Kanada. In Deutschland besuche ich seit der 5 Klasse die GLS, eine Gesamtschule in Leverkusen Schlebusch. Derzeit bin ich in der 11. Klassenstufe.

Ich möchte schon seit ein paar Jahren ein Auslandsschuljahr machen. Ich habe mich lange mit meinen Eltern unterhalten und einige Messen für Auslandsjahre als junger Mensch (Au-pair, Work and Travel oder eben Auslandsschuljahre besucht. Mir und meinen Eltern wurde gesagt, dass die beste Zeit für ein Auslandsschuljahr die 11 Klasse ist. Man hat die ZP in der 10. hinter sich und steht noch weit genug weg vom Abitur. Viele besuchen die 11. Klasse im Ausland und gehen dann in Deutschland in die 12. Klasse, weil es nicht so schlimm ist, wenn man diese Stufe im Ausland macht.

Weil ich noch ein paar Jahre Zeit hatte, haben wir uns beraten lassen, wann wir die Suche starten sollten. Die Empfehlung Ende der 9 Klasse, also 16 Monate vor der Ausreise, detailliert das Auslandsjahr zu starten. Also haben wir im Frühjahr 2022 eine weitere Messe besucht. Hier haben wir uns verschiedene Organisationen angekuckt und entschieden, welche Sprache „mein Land“ sprechen sollte.

Ich spreche seit dem Kindergarten englisch und so lagen englischsprachige Länder nahe. Nun wollten wir wissen, was die größten Unterschiede zwischen den verschiedenen Ländern und deren Schulsysteme sind.

Dafür haben wir uns auf Organisationen konzentriert, welche Programme in Englisch sprachige Ländern anbieten.

Wir haben uns bei einigen Organisationen beraten lassen und uns die jeweiligen Programme vorstellen lassen. Ich habe eine Vielzahl an Unterlagen und kleine Werbegeschenke bekommen.

Mit diesen Unterlagen konnte ich meine Zielländer auf Kanada, Neuseeland, Australien und die USA einschränken. Ich habe mich also bei einigen Organisationen gemeldet und hatte mit meinen Eltern ein paar Videobesprechungen, um detaillierte Informationen über die Länder und Agenturen zu erfahren.

Schnell war klar, dass mich das kanadische Schulsystem am meisten reizt.

Hier kann der Schüler sich seine Schule und die Kurse auswählen Die Gastfamilie wird dann durch die Schule gesucht

Nun bin ich gespannt welche Erlebnisse ich hier haben werden.

Warum Kanada?

Warum Kelowna?

----- MARLA HITSCHFELD

Ich habe mich für Kanada entschieden, da ich als Schülern hier das meiste Mitspracherecht habe. Außerdem ist Kanada ein Einwanderungsland und dadurch sind die Einwohner sehr tolerant Anderen gegenüber.

Meine Hauptauswahlkriterien waren die angebotenen Kurse der Schulen. Auch habe ich mich entschieden, eine Stadt zu wählen, die Leverkusen etwas ähnlich ist, nicht zu klein und nicht zu groß, gemäßigttes Klima ...

Kelowna ist eine 130.000 Einwohnerstadt am Okanagan Lake in British Columbia. Sie ist die achtgrößte Stadt in British Columbia. Sie liegt ca. 400km östlich von Vancouver.

Das Klima ist mild und die Temperaturen bewegen sich zwischen -7 und 28°C, wobei es in den letzten Tagen sehr warm, oft über 30°C war.

Der Okanagan Lake ist ein langer und schmaler See. Er ist etwa 135km lang und ca 4-5km breit.

Man kann hier toll Wassersport machen.

Die Bevölkerung ist teils deutschstämmig. Es gibt wenig Industrie, man lebt von der Landwirtschaft und dem Tourismus.

Hier in der Gegend wird viel Obst und Wein angebaut. Im Sommer gibt es für Sportler viele Angebote wie Segeln, Golfen, Wandern und Mountainbiken. Im Winter ist Kelowna kann man die Skigebiete südwestlich der Stadt nutzen.

Meine Gastmutter Cindy lebt im Südostens Kelownas und ist ebenfalls deutschstämmig. Sie und ihre Familie sprechen zwar kein Deutsch, aber mögen auch deutsches Essen 😊



Kelownas wundervolle Landschaft, der See, die Berge und die gute Luft haben mich überzeugt



Ein Foto der Waldbrände in Kelowna aus dem Jahr 2003

Die Waldbrände in Kelowna

Meiner Heimat auf Zeit

----- MARLA HITSCHFELD

In den Wochen und vor allem den Tagen vor meiner Abreise nach Kanada wurde in den deutschen Nachrichten wiederholt davon berichtet, dass es Waldbrände in der Stadt gab, in der ich die nächsten 10 Monate leben werde.

Das hat mir und meiner Familie natürlich Sorgen gemacht. Meine Sorge wuchs, als der Flughafen Kelownas für den zivilen Luftverkehr gesperrt wurde, um dem Militär und der Brandbekämpfung alle Flugslots zur Verfügung stellen zu können. Aber ich hatte Glück! Meine Gastfamilie lebt im Süden Kelownas und somit etwas von den Waldbränden im Norden entfernt. Auch öffnete der Flughafen Kelownas 3 Tage vor meinem Abflug wieder für den zivilen Luftverkehr, auch wenn Passagierflüge noch immer nicht ganztägig möglich waren.

Auch die Organisation, mit welcher ich mein Kanadaabenteuer plante, rief 4 Tage vor Abflug an und bat meine Eltern zuzustimmen, dass mein Flug von Vancouver nach Kelowna 6 Stunden nach hinten geschoben werden kann. Dadurch würde es wahrscheinlicher, dass mein Flug stattfinden kann.

Wir haben uns aber zum Glück mit meiner Gastfamilie beraten. Meine Gastmutter, die natürlich die lokalen Nachrichten kennt, hat uns beruhigt und empfohlen den Flug nicht nach hinten zu schieben. Gerade an diesen Morgen hätte es in Kelowna geregnet und erste Passagierflüge würden starten und landen.

Nach meiner Ankunft habe ich schon noch ein bisschen von den Einschränkungen durch die Brände mitbekommen. Es war in den ersten Tagen noch viel Rauch zu sehen und zu riechen. Sogar der Sonnenuntergang auch eine eigenartige Farbe. Da es in den ersten Tagen zwischendurch auch ein paar mal für kurze Zeit regnete, lichtete sich der Rauch etwas.

Meine Gastfamilie war zum Glück nur indirekt von den Bränden betroffen. Der Rauch des Feuers war überall, was die Sicht und Luftqualität stark verschlechterte. Und Cindy hat ihrer Cousine ein paar Tage das Gästezimmer zur Verfügung gestellt,

In den Nachrichten hier wird regelmäßig über das Feuer berichtet. Die Feuerwehr hatte mit dem „backburning“, dem Kontrolliertes Abbrennen, begonnen.

Dadurch sieht man noch immer ein paar winzige Rauchwolken

[Hier ein Link
zum Beitrag
des ZDF über die
Brände in Kelowna](#)

KONTROLLIERTE ABBRENNEN IST, WENN MAN EIN WEITERES FEUER ZÜNDET UND IN RICHTUNG DES GEFÄHRLICHEN FEUERS BRINGT. DAMIT NIMMT DAS KONTROLLIERTE FEUER ES DEM GEFÄHRLICHEN FEUER DAS „FUTTER“ WEG.



Das Logo der RSS

Meine Schule in Kanada Die RSS - Rutland Senior Secondary

----- MARLA HITSCHFELD

Meine Schule, die Rutland Senior Secondary, kurz RSS ist ganz anders als die GLS. Der Unterricht beginnt hier täglich zum Beispiel erst um 09:00 Uhr und um 15 Uhr sind wir fertig.

Mittagessen wird erst ab der 3. Schulwoche angeboten, da die Schüler einer der Kochkurse für alle kochen. Aber es gibt auch eine Art Kiosk, wo ich mir eine Kleinigkeit holen kann.

Essen kann man zum Beispiel sein mitgebrachtes Essen in der Bibliothek.

Am ungewöhnlichsten empfinde ich die ungeraden Zeiten der Pausen. Wir haben 9 Minuten Pausen. Und es gibt Instagram Account der Schule und für internationale Schüler einen Google Classroom

Auch sind die Regeln zur Handy-Nutzung anders als in Deutschland, wir dürfen Handys im Unterricht nutzen.

Es gibt aber Hausaufgaben, daran muss ich mich erst wieder gewöhnen

Die Kurse sind insgesamt voller als in der GLS, wir haben teils über 40 Schüler im Kurs. Als Wahlkurse gibt es eine Auswahl von über 80 Kursen. Für den High-School Abschluss muss der Schüler selbst auf seine Kurswahl achten, kann sich aber aussuchen, wann er in den 3 Jahren die Kurse absolviert.

Zur Schule komm ich mit dem gelben Schulbus. Es gibt so unglaublich viele Buslinien, da muss ich echt aufpassen. Der Bus braucht bis zur Schule fast 30 min und ich laufe ja noch 15 min zur Bushaltestelle.

Gastfamilie

Meine Familie hier in Kanada

----- MARLA HITSCHFELD

Meine Gastfamilie besteht aus Cindy, meiner Gastmutter, Koyori, meiner derzeitigen Gastschwester aus Japan.

Cindy ist bereits im Ruhestand und hat selbst eine große Familie und erwachsene Kinder, welche nicht mehr bei ihr im Haus leben. Sie hat eine kleine Schar Enkelkinder und einen kleinen alten Hund namens Sally.

Koyori ist bereits seit Februar hier in Kanada und geht im November zurück nach Japan. Cindy plant dann, eine weitere Gastschülerin aufzunehmen. Das finde ich echt gut.

Koyori und ich haben eine Etage im Haus für uns mit Zugang zum Garten und zum Pool. Wir haben beide ein kleines Schlafzimmer mit je eigenem Bad und teilen uns den Wohnbereich in unserer Etage.

Ansonsten können wir Cindys Bereich aber auch ganz normal nutzen.



Hier sieht man das Haus von Cindy von der Straße aus. Es ist ein Haus an einer Hanglage, der Garten geht nach hinten raus

Die Kurswahl an der RSS Mehr als nur Mathe und Bio möglich

----- MARLA HITSCHFELD

Das Schulsystem in Kanada erlaubt es Schülern an der Highschool sich zwischen mehr als 80 Kursen die Lieblingsfächer auszuwählen. Es ist wirklich kein Schreibfehler: im Schuljahr 2023/2024 bietet die RSS insgesamt 87 verschiedene Kurse teils nach Jahrgangsstufen getrennt, Mathe 11, Mathe 12 aber auch Kurse wie Schauspiel oder Cybersicherheit.

Dadurch kann man schon ausprobieren, wofür man sich interessiert und was man später beruflich machen möchte. Man hat allerdings nur 4 Kurse pro Halbjahr, aber diese dann sehr intensiv. Ich habe jeden Tag nur 2 Fächer.

Die Kurse sind echt ungewöhnlich. So gibt es Sport und Kochen, Zeichnen und Stricken aber auch die Schülerzeitung oder das Mittagessen werden durch Schüler gemacht.

Ich hatte die Auswahl aus so vielen Kursen, dass ich hier nur einige nennen kann.

Eine Vielzahl an Englischkursen, beispielsweise für Anfänger, ein Englischkurs mit durchschnittlichen Niveau, Englischkurse mit Hauptthemen wie zum Beispiel kreatives Schreiben, Sachtexte, Journalismus und wie viele mehr.

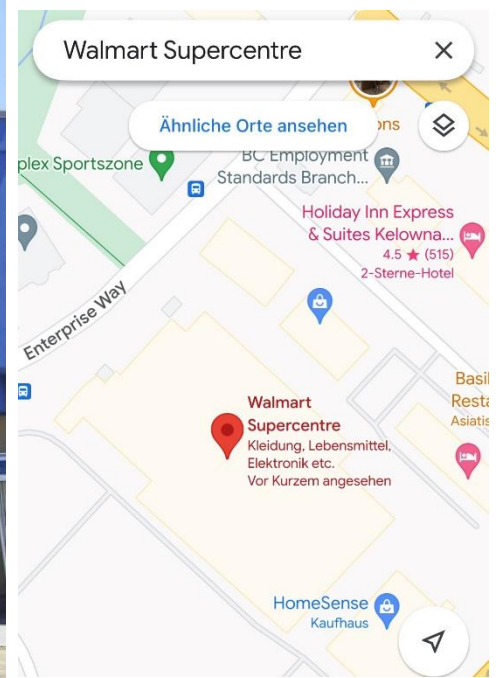
Auch gibt es einiges aus dem Themenbereich Sozialkunde und ähnlich gelagerte Kurse wie Weltgeschichte, die Geschichte von Kanada und British Columbia und den ersten Völkern, Politische Studien, Psychologie und ein Kurs über Soziale Gerechtigkeit.

Mathe und Buchhaltung, BWL und Marketing sowie Informatik und Cybersicherheit, aber auch Digitales Filmemachen, digitale Fotografie oder Videogame Entwicklung sind angebotene Kurse.

Man kann sich sogar für Kurse in Richtung Kochkunst, Mode und Nähen, Lebensmittelstudien eintragen. Neben Englisch werden 5 weitere Sprachen angeboten.

Verschiedene Wissenschaftliche Kurse wie Physik, Biologie und Chemie, Erdkunde und Wissenschaften für Bürger werden angeboten. Aber ich könnte euch jetzt nicht sagen was Wissenschaften für Bürger sein soll. Ein anderer Kurs beschäftigt sich mit Völkermorde. Musikalisch wird Tontechnik, Blasorchester, Konzert Chor, Gitarre, Jazz Band oder Jazz Studien angeboten. Einen Chor gibt es aber auch als After-School-Club.

Für Sport gibt es auch viele Angebote. Zum Beispiel Basketball, Tanzen, Fitness, American Football, gemischte Kampfkünste, Frauen Fitness und eine Fußballakademie. Manche Kurse werden Akademie genannt, dann muss Geld dafür bezahlen, und die Themen werden wahrscheinlich intensiver behandelt. Folgende Akademien gibt es: Basketball, Hockey, Rettungsschwimmer und Fußball. Handwerklich/Technisch gibt es einige Kurse zur Metallverarbeitung, Elektronik, Energietechnik, Automobiltechnik und Holzerarbeitung.



Walmart Supercenter Kelowna: riesiges Angebot, lange Öffnungszeiten

Shopping kann man jeden Tag

Sonntags ins Einkaufszentrum

----- MARLA HITSCHFELD

Etwas für mich Besonderes ist, dass die Läden sonntags auch geöffnet sind. Aber die meisten machen schließen sonntags etwas früher als unter der Woche. So kann ich hier gemütlich auch am Sonntag in Stadt zum Shoppen gehen- Das ist echt toll.

Zudem unterscheiden sich die Einkaufszentren in Kanada von den in Deutschland. In Kanada ist die Fläche kein Problem und so sind die Einkaufszentren zum Beispiel lang gestreckt und hab nur eine Etage. Die Leute dort sehr nett und bieten auch Hilfe an wenn du keine brauchst.

Hier gibt es auch einen riesiges Walmart Supercenter. Da bekommt alles! Von Kleidung über Lebensmittel, Haushaltswaren, Möbel und Technik. Es gibt eine Apotheke, eine Spielzeugabteilung und man kann sich die Fingernägel machen lassen, Friseur, ... ähnlich wie Kaufland oder Real aber viel viel größer! Sogar Kanus kann man da kaufen.

Die Öffnungszeiten sind täglich von 07:00 – 22:00 Uhr. Auch am Sonntag!

Die Gänge sind breit und das Angebot mehr als riesig und umfangreich. Es gibt soooo viel Auswahl von einer Produktart. Ich finde einkaufen im Walmart echt anstrengend. Man muss weit laufen und es gibt einfach alles. Ich vermisse meinen kleinen Edeka in Schlebusch.



Das Sportcenter der RSS

Meine Kurswahl

4 Kurse in jedem Halbjahr

----- MARLA HITSCHFELD

Mich persönlich interessieren naturwissenschaftliche Fächer und kreative Themen am meisten.

Darum habe ich mich für Chemie, Life Sciences (eine Form von Bio), Mixed Martial Arts, Psychologie, Rechtswissenschaften, Schauspielerei, und kreatives Schreiben entschieden. Insgesamt hatte ich mir 12 Kurse aussuchen dürfen, aber nur 8 Kurse habe ich erhalten. Im ersten Halbjahr habe ich Chemie, Life Sciences, Law Studies und Mixes Martial Artes.

In Law Studies (Rechtswissenschaften) lernen wir einiges über Gesetze. Wir werden uns besonders mit Kriminalverfahren beschäftigen, weil die nach Aussagen des Lehrers spannender sind.

Ende Januar werden wir dann als Abschlusstest einen Scheinprozess machen. Jeder Schüler erhält eine andere Aufgabe und eine andere Rolle zum Beispiel Richter, Anwalt, Zeuge und so weiter.

Ich freue mich darauf, und bin gespannt auf meine Rolle in diesem Prozess. Im Allgemeinen sollen wir in diesem Kurs lernen, kritisch und analytisch zu denken. Wir werden formale rechtliche Schreiben lesen und uns mit Ermittlungen beschäftigen. Und wir werden viel diskutieren.

In Chemie werden wohl viele Experimente, darunter auch längere, zeitintensivere gemacht. Unsere erste Hausaufgabe war es, die Sicherheitshinweise zu erarbeiten, also wie man sich und andere schützt.

Unser Chemielabor sieht auch anders aus. Der Raum hat an den Wänden die Versuchstische mit Abzugshauben, eine Dusche und eine Augendusche für Notfälle, falls man mit Chemikalien in Berührung gekommen ist. In der Mitte des Raumes sind die normalen Tische. Mein Klassenzimmer ist das Chemielabor.

Mixed Martial Artes umfasst verschiedene Kampfsportarten wie zum Beispiel Boxen brasilianischen und japanischen Jiu-Jitsu und allgemeine Fitness/Krafttraining. Ich musste mir für die nächste Sportstunde extra einen Mundschutz für das Boxen kaufen. Aber besondere Sportklamotten wie bei Judo brauchen wir erstmal nicht.

Life Sciences ist Biologie und für Leute, die später Bio studieren wollen. Nächste Woche beginnen die Experimente. Wir starten mit dem Mikroskop und Algen. Blöd ist, dass ich da Green Day habe, das ist ein Teamevent für die 104 Austauschschüler diesen Jahres. Wir fahren zum Okanagan Lake und machen Wassersport. Aber den Test werde ich nachholen müssen.

Insgesamt bin ich mit meiner Kurswahl sehr zufrieden. Obwohl ich gern auch was anderes ausprobiert hätte. Eigentlich wollte ich a Anatomie wählen, aber das wird in diesem Jahr gar nicht angeboten und so wurde ich zu Life Sciences gesteckt.

Ich habe zum Beispiel nur im 1. Halbjahr Sport und im zweiten habe ich dann Psychologie, Grundlagen der Mathematik, Schauspiel und kreatives Schreiben.

Vielleicht suche ich mir einen Club, einen Kurs nach der Schule aus, mal sehen.